

„Wie kann Gott das zulassen? Das soll ein guter Gott sein? Der Gott, an den ihr Christen glaubt, den gibt es gar nicht, das ist – ein Märchen, mehr nicht.“

Ostern ist vorüber. Es war kein Fest wie sonst in all den Jahren. Wir stehen fassungslos vor all den Gräueln auf der Erde.

Wir werden uns in dieser und in den nächsten Wochen dieser Frage stellen. Glaube ist nur ehrlich, wenn er der Wirklichkeit standhält.

Zukunft denken - Zusammenhalt leben

Caritas im Norden | www.caritas-im-norden.de

125
JAHRE
caritas

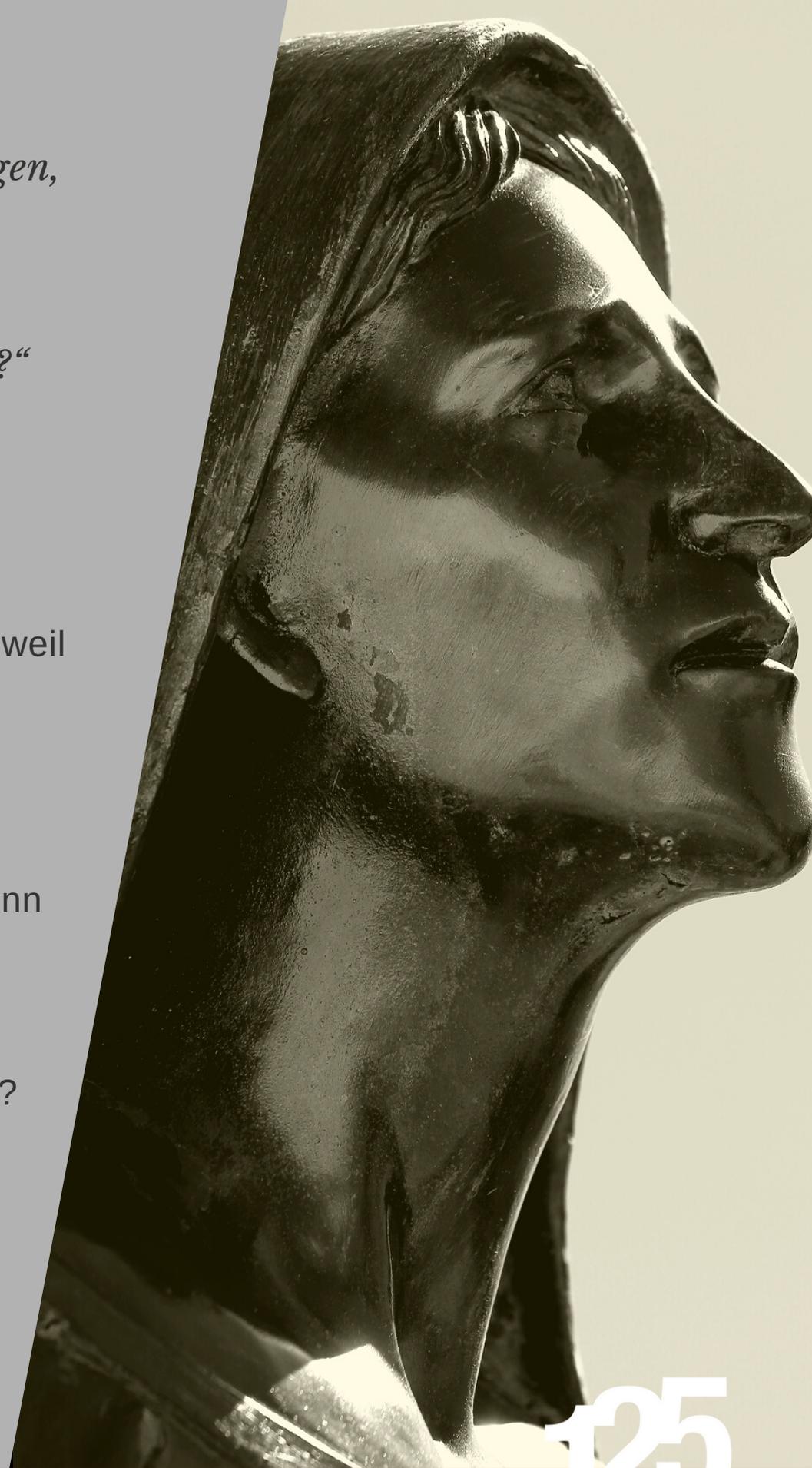
„Kann es die skeptische Abstinenz einer Entscheidung... auf die Dauer weiterbringen, als zu einem Leben von Banalität, das ängstlich den letzten großen Fragen des Daseins als einem und ganzem ausweicht?“

KARL RAHNER

Was passiert, wenn wir aufhören zu fragen, weil das Leid so übermächtig ist?

Was soll es für einen Sinn haben, sich um Mitmenschlichkeit zu mühen, um Würde, wenn das Leben als Ganzes keinen Sinn hergibt?

Doch leben Menschen wirklich ohne Fragen?
Das scheint mir die Frage zu sein.



Zukunft denken - Zusammenhalt leben

Caritas im Norden | www.caritas-im-norden.de

125
JAHRE
caritas

Wem Gott zur Frage wird angesichts der Gräuel
in der Welt, der findet keinen billigen Trost:

*„Der Glaubende wird aber aus eigener
Erfahrung alles Verständnis für einen
,bekümmerten Atheisten' haben... Ein solcher
ist Gott deshalb näher, weil (er) ...insgeheim
mehr von Gott weiß als der sogenannte
'Gläubige', der meint, Gott sei eine Frage,
mit der er schon längst fertig geworden sei.“*

KARL RAHNER

Das scheint mir des weiteren Nachdenkens
würdig zu sein, warum (angeblich) dieser
„Gläubige“ in seinem Schmerz und in seiner
Trauer überhaupt etwas von Gott weiß.

Zukunft denken - Zusammenhalt leben

Caritas im Norden | www.caritas-im-norden.de

125
JAHRE
caritas



Mir scheint es ein Grundfehler zu sein, sich ein Bild vom „lieben“ und „guten“ Gott zurechtzulegen, dieses Bild dann mit der Wirklichkeit zu konfrontieren, um dann festzustellen: Solch einen Gott gibt es nicht!

Wenn Not und Hoffnung, Trauer und Sehnsucht sich ganz aussprechen, dann erst kommt so etwas überhaupt in den Blick, was in den Religionen „Gott“ genannt wird.

Ein Theologe unserer Zeit sagt es so:

„Beten und Leben als Fragen nach der göttlichen Führung sind dasselbe.“

RALF MIGGELBRINK

Zukunft denken - Zusammenhalt leben

Caritas im Norden | www.caritas-im-norden.de

125
JAHRE
caritas



Es bleibt die Frage, wie das „Wagnis des Christen“ in und mit seinem Glauben gelingen kann.

„Man kann niemanden zwingen... Sind wir uns aber nicht einig, dass dein Herz ersehnen soll, was es – wie du sagst – nicht kann, glauben an den Sinn, die Freiheit, das Glück, die Weite, die lichte Wahrheit, an – Gott?“

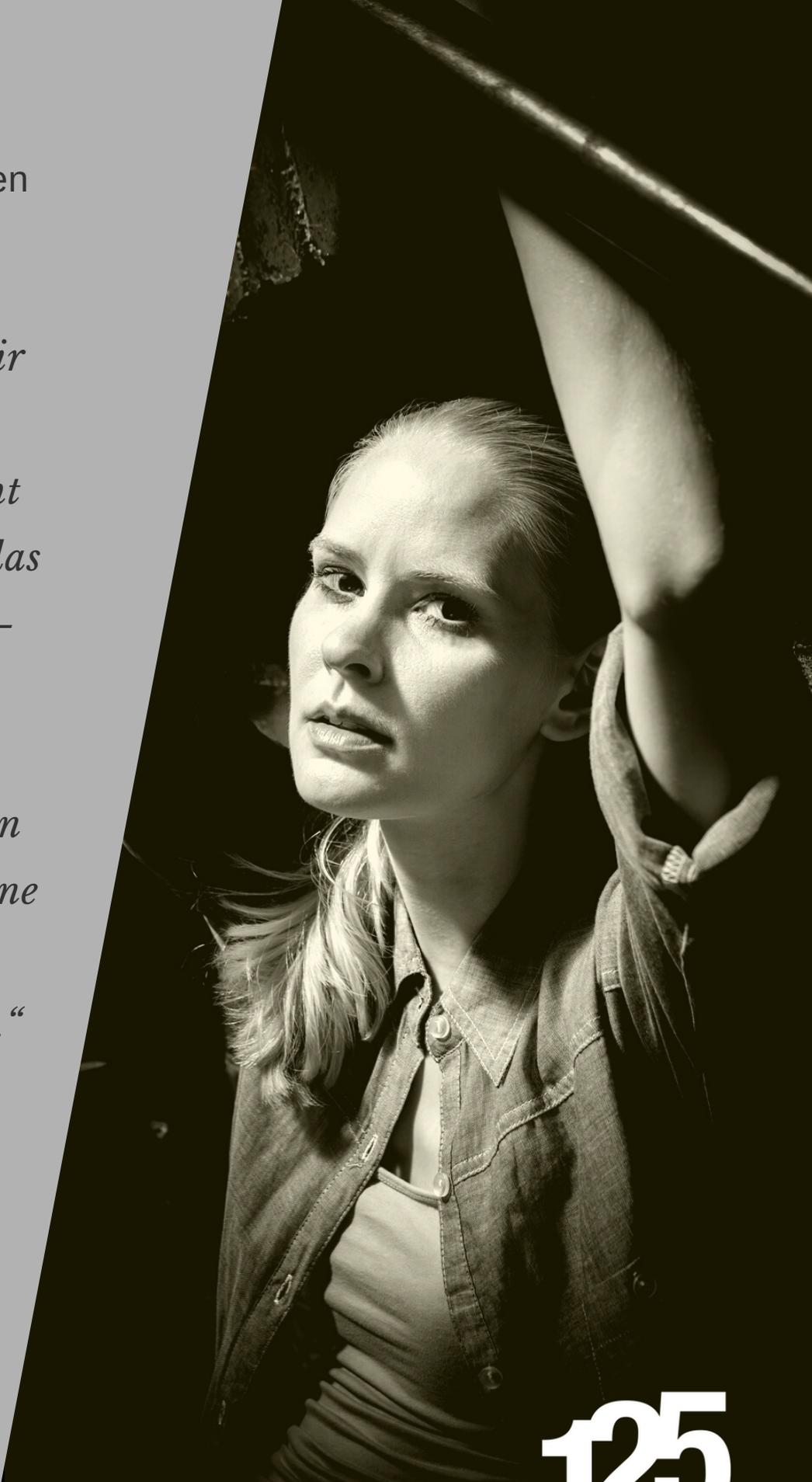
Wie könntest du, was in dir ist, ausdrücken mit dem bitteren Wort: Ich kann nicht, ohne zugleich einzugestehen, dass es gut wäre, ersehnt und verpflichtend ist, zu können....“

KARL RAHNER

Vielleicht erleben wir heute den Glauben (wieder) stärker als ein Rufen nach Gott?

Zukunft denken - Zusammenhalt leben

Caritas im Norden | www.caritas-im-norden.de



125
JAHRE
caritas